



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Wolfhausen

Bubikon

Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Wolfhausen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Wolfhausen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Wolfhausen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Wolfhausen und der Schulbehörde Bubikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marco Büchli, Teamleitung
Zürich, 20. November 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Wolfhausen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit einer gemeinsam getragenen Haltung und vielfältigen Massnahmen sorgt das Schulteam für ein respektvolles und friedliches Miteinander. Es bezieht die Schulkinder angemessen in die Verantwortung und Partizipation mit ein.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und verbindlich an verschiedenen Entwicklungsvorhaben, bei der Gestaltung des Schulalltags und der Förderung der Schulkinder zusammen. Die Kooperation wird mehrheitlich reflektiert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für ein anregendes Lernklima und eine wertschätzende Beziehungskultur. Klare Strukturen, lebensnahe Inhalte und verschiedene Übungsformen ermöglichen einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.



Schulführung

Die Schule wird äusserst verantwortungsbewusst sowie ressourcen- und entwicklungsorientiert geleitet. Dabei wird die Führungsrolle sehr engagiert und mit hoher Wertschätzung wahrgenommen.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder im Regelklassenunterricht gut im Lernprozess und nutzen differenziertes Lernmaterial. Die sonderpädagogische Förderung arrangieren sie sorgfältig und bedarfsorientiert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam legt relevante Entwicklungsschwerpunkte auf partizipative Weise fest und setzt diese strukturiert um. Es sorgt konsequent dafür, dass Erreichtes nachhaltig gesichert wird.



Beurteilungspraxis

Die Schule verfügt über ein Beurteilungskonzept und setzt dessen Grundsätze verbindlich um. Die Beurteilung erfolgt kriteriengeleitet, sie orientiert sich passend an den Kompetenzen und verschiedentlich an Förderaspekten.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden zuverlässig über wichtige Angelegenheiten der Schule und der Klasse sowie zum Entwicklungsfortschritt des Kindes informiert. Ihnen stehen vielfältige Mitwirkungs- und Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.



Digitalisierung im Unterricht

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien qualitativ unterschiedlich ein, Massnahmen zur Förderung eines adäquaten Umgangs werden umgesetzt. Verbindliche Vorgaben hinsichtlich der pädagogischen Nutzung im Unterricht sind in Erarbeitung.

Kurzporträt der Primarschule Wolfhausen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	87
Unterstufe	6	136
Mittelstufe	5	114
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	1	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	38	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	9	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Fachperson für Schulsozialpädagogik	1	
Klassenassistenzen	4	
Mitarbeitende Betreuung	5	

Die Primarschule Wolfhausen gehört zusammen mit der Primarschule Bubikon und der Sekundarschule Bubikon zur «Schule Bubikon». Die aus den Dörfern Wolfhausen und Bubikon bestehende Gemeinde befindet sich im südöstlichen Kantonsteil im Bezirk Hinwil.

Die Schulhäuser Fosberg und Geissberg liegen auf einer Anhöhe mitten im Dorf Wolfhausen, wenige Gehminuten davon entfernt befinden sich die Kindergärten Sunneberg I, II und III. Rund eine Viertelstunde entfernt liegt der Kindergarten Bühlhof. Die Areale um die verschiedenen Gebäude bieten den Schulkindern grosszügig Platz und Möglichkeiten für Spiel und Bewegung. Zur Schulanlage Fosberg und Geissberg gehören nebst der modernen Turnhalle auch das Förderzentrum, der Gemeindesaal Geissberg, die Gemeindebibliothek sowie die Lokaltäten der Familienergän-

zenden Betreuung (FeBa), welche einen Frühstückstisch, eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung anbietet.

Die Schule wird von rund 130 Schulkindern in vier Kindergarten-, sechs Unterstufen- und fünf Mittelstufenklassen besucht. Sie werden von 47 Lehr- und Fachpersonen sowie fünf Personen der Betreuung, einer Fachperson für Schulsozialarbeit, einer Schulsozialpädagogin und vier Klassenassistenzen betreut.

Die Schule wird seit fünfzehn Jahren von der selben Person in einem 100 % Pensum geführt. Zusammen mit den vier Stufenleitungen bildet sie das Leitungsteam. Mit den Schulleitungen der beiden anderen Schulen trifft sie sich regelmässig in der Schulleitungskonferenz. Für die Begleitung der Schuleinheit Wolfhausen sind zwei Personen der Schulpflege zuständig.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Wolfhausen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	04.04.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	08.07.2024
Evaluationsbesuch	28.10.2024 bis 30.10.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	13.11.2024
Impuls-Workshop	05.03.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 24.05.2024 und 19.08.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	95 %
Rücklauf Eltern	92 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	96 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	6	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	23	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit einer gemeinsam getragenen Haltung und vielfältigen Massnahmen sorgt das Schulteam für ein respektvolles und friedliches Miteinander. Es bezieht die Schulkinder angemessen in die Verantwortung und Partizipation mit ein.



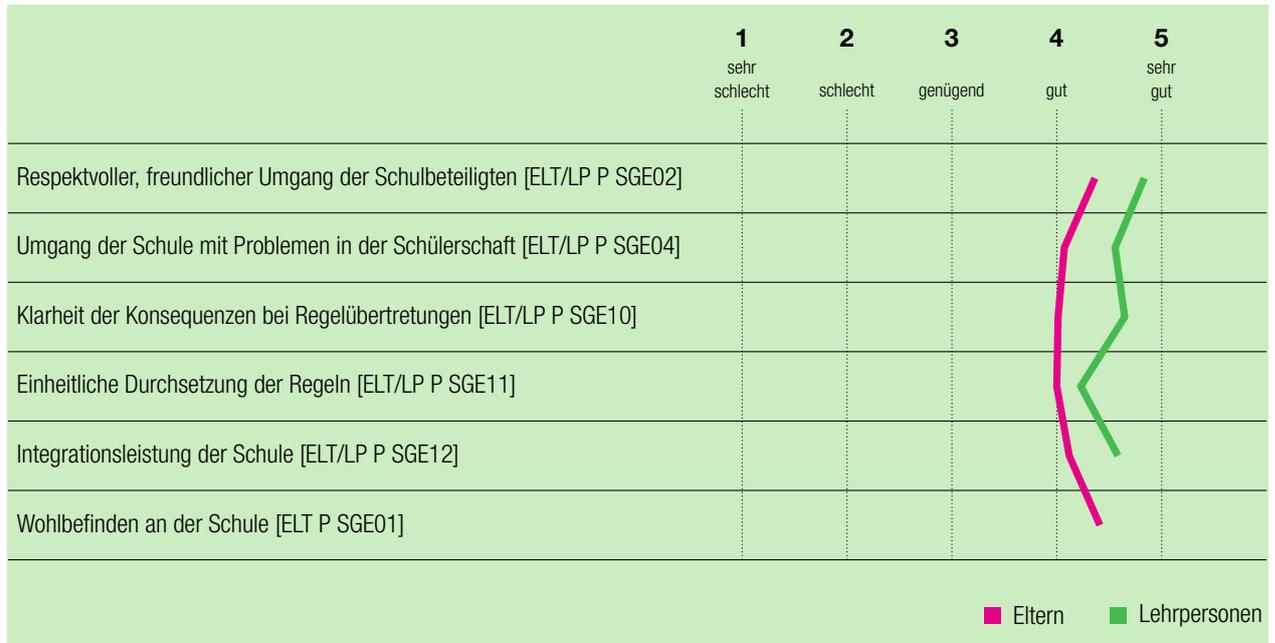
- » Mit einem gemeinsam gelebten Werteverständnis sowie identitätsstiftenden und gemeinschaftsbildenden Aktivitäten sorgt das Schulteam für ein respektvolles und friedliches Miteinander. Die klare und lösungsorientierte Haltung der Schulmitarbeitenden, der «Kodex» sowie verständliche Verhaltensregeln geben den Schulkindern nachvollziehbare Leitplanken. Auf Regelverstösse gehen die Mitarbeitenden zeitnah und lösungsorientiert ein.
- » Die Mitarbeitenden achten sorgfältig darauf, dass alle Schulkinder möglichst gut in die Gemeinschaft integriert sind. Der tolerante Umgang mit Vielfalt wird im Rahmen des gemeinsamen pädagogischen Konzeptes sowohl präventiv wie auch situativ durch konsequentes und vernetztes Eingreifen gefördert.
- » Im Rahmen des Schülerparlamentes und des Klassenrates ermöglicht das Schulteam den Schulkindern, ihre Anliegen zur Mitgestaltung der Schule einzubringen, demokratische Prozesse einzuüben und Verantwortung zu übernehmen. Im Rahmen der «Göttiklassen» erhalten ältere Schulkinder Mitverantwortung bei der Unterstützung jüngerer.



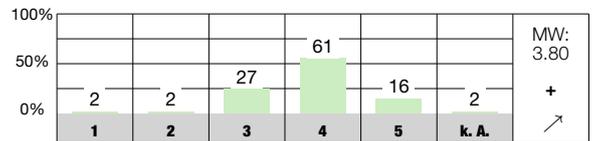
Die Mitarbeitenden der Primarschule Wolfhausen orientieren sich bei der Gemeinschaftspflege am pädagogischen Konzept der Neuen Autorität. Dieses stellt die Stärkung der Beziehung unter den Beteiligten und ein gewaltfreies, unterstützendes Umfeld ins Zentrum. Die vor diesem Hintergrund erarbeiteten einprägsamen Grundsätze des Zusammenlebens (Kodex) sind an der Schule sowohl im gegenseitigen Umgang deutlich wahrnehmbar als auch an prominenten Stellen der Schule schriftlich und bildlich ausgehängt. Eine übersichtliche Anzahl an klaren Regeln konkretisiert die Ansprüche an das erwartete Verhalten. Bei Regelverstössen sowie Problemen unter den Schulkindern klären die Schulmitarbeitenden mit diesen die Situation zeitnah und lösungsorientiert. Konflikte unter ihnen lösen sie nach einem an der ganzen Schule etablierten Modell mit definierten Schritten (Friedensbrücke). Die Fachperson für Schulsozialarbeit führt ab dem Kindergarten präventive Lektionen zu verschiedenen Themen der Gemeinschaftsbildung durch, diese basieren auf dem Konzept Neue Autorität. Verschiedene klassenübergreifende Aktivitäten fördern die Zusammengehörigkeit und Identifikation mit der Schule (bspw. Schulsong, Herbstwanderung, «Räbeliechtliumzug», Weihnachtsmarkt). Der Umgang unter den Schulkindern ist insgesamt freundlich und das Eingehen des Schulteams auf Probleme unter den Schulkindern kompetent. Entsprechende Items der schriftlichen Befragung zeigen kantonal überdurchschnittliche Ergebnisse (ELT P SGE02, SCH P SGE03, ELT P SGE04).

Das Leitbild der Schule Bubikon führt das Respektieren der Verschiedenheit in der Schulgemeinschaft in den Grundhaltungen auf. Diesem Leitbild und seinem pädagogischen Konzept entsprechend achtet das Schulteam aufmerksam auf den Einbezug aller Schulkinder in die Gemeinschaft. Der respektvolle und tolerante Umgang mit Diversität sowie die Bedeutung der Vielfalt als Ressource werden allerdings nicht explizit in den gemeinschaftsbildenden Massnahmen der Schule thematisiert. Der Bereich findet sich implizit in behandelten Themen wie bspw. Mobbingprävention, gewaltfreie Kommunikation und Empathie wieder. Bei Vorkommnissen wie Ausgrenzungen greifen die Schulmitarbeitenden in der Regel zeitnah und konsequent ein.

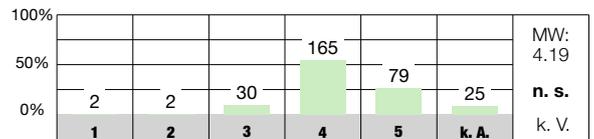
Im von der Schulleitung und der Schulsozialarbeit begleiteten Schülerparlament sowie im Klassenrat erhalten die Schulkinder von der 1. bis 6. Klasse Gelegenheit, demokratische Mitbestimmung zu üben und zu leben. Zu beiden Partizipationsgefässen bestehen klare Konzepte. Deren Vernetzung stellt sicher, dass alle Klassen die Möglichkeit haben, Ideen und Anliegen zur Mitgestaltung der Schule beizutragen und sich in die Umsetzung einzubringen. Beispiele sind die Mitsprache bei der Neugestaltung des Spielplatzes oder die abwechselnde Betreuung des «Spielhüsli» durch die Klassen. Im Rahmen des Konzeptes «Göttiklassen» begleiten Schulkinder der 6. Klasse jene der 1. Klassen durch das erste Schuljahr - bspw. in der ersten Schulwoche in der Pause oder bei gemeinsamen Projekten und Anlässen.



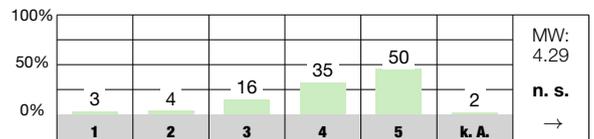
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen für ein anregendes Lernklima und eine wertschätzende Beziehungskultur. Klare Strukturen, lebensnahe Inhalte und verschiedene Übungsformen ermöglichen einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.



- » Die Lehrpersonen pflegen eine zugewandte, respektvolle Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern und begegnen ihnen mit einer positiven Erwartungshaltung. Sie schaffen mit verschiedenen Massnahmen und Aktivitäten eine lernförderliche und respektvolle Atmosphäre, in der sich die meisten Schulkinder wohlfühlen.
- » Der Unterricht ist angemessen auf die anvisierten Lernziele und Kompetenzen ausgerichtet. Mit sinnvoll strukturierten sowie rhythmisierten Lektionen, ritualisierten Abläufen und aufeinander aufbauenden Lernsequenzen bieten die Lehrpersonen den Schulkindern angemessene Orientierung im Lernprozess. Die Lernzeit wird in der Regel effektiv genutzt.
- » Die Lehrpersonen ermöglichen vielfach eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand. Die Unterrichtsssettings beinhalten wiederkehrend handlungsorientierte sowie zum Denken anregende Methoden und Aufgaben.

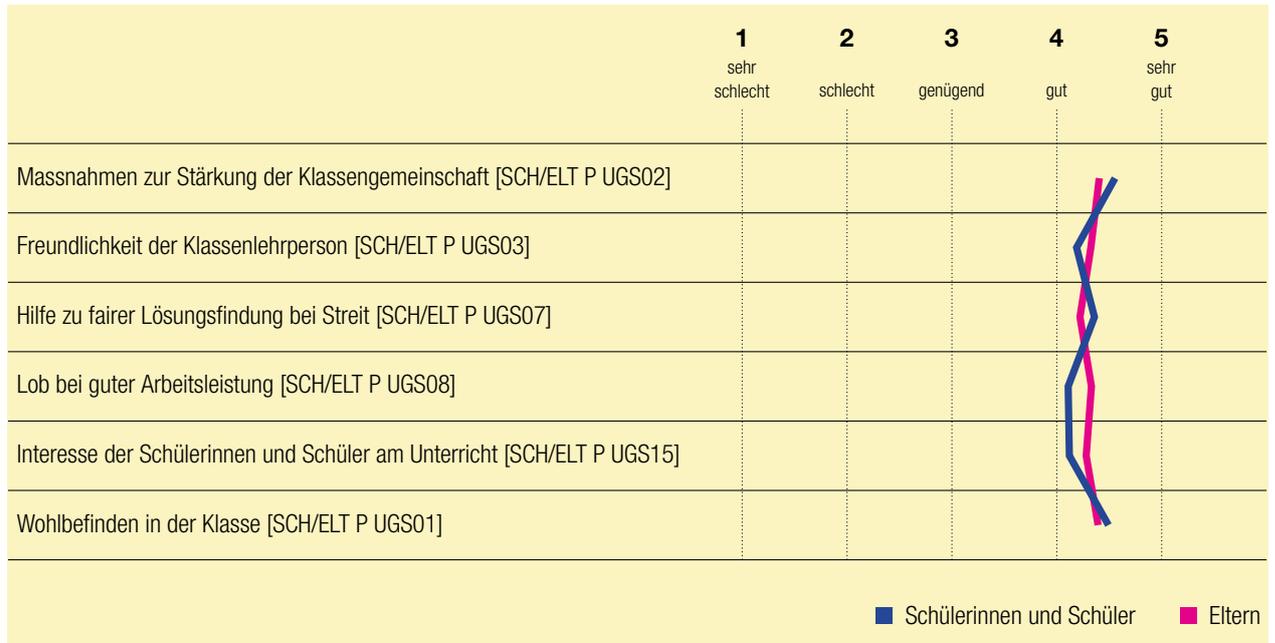


Den meisten Lehrpersonen gelingt es gut, ein vertrauensvolles Lernklima zu schaffen, in dem sich die Schulkinder wohlfühlen und konzentriert arbeiten können. Durch bewährte Massnahmen wie Klassenregeln (basierend auf dem Schulkodex) sowie akustische und nonverbale Signale wird ein klarer Rahmen für das gemeinschaftliche Lernen geschaffen. Unterrichtsstörungen fangen die Lehrpersonen gemäss Interviewaussagen unterschiedlich effektiv auf, bspw. durch Ermahnungen, Sitzplatzwechsel, Auszeit im Gang oder Einträge. In allen im Rahmen der Evaluation besuchten Lektionen ist eine positive Beziehung zwischen den Schulkindern und Lehrpersonen festzustellen (D2S1 P). Letztere stärken wiederholt das Kompetenzerleben der Schulkinder, bspw. durch kleine Präsentationsmöglichkeiten (D2S4 P). Der Klassenrat, dessen Rahmenbedingungen auf das jeweilige Alter abgestimmt sind, findet ab der ersten Klasse regelmässig statt. Hier besprechen die Schulkinder Anliegen, Wünsche und Herausforderungen des Zusammenlebens. Positive Rituale wie die «warme Dusche» fördern das Selbstvertrauen. Die Kinder übernehmen dabei altersentsprechend bestimmte Rollen, wie bspw. das Protokollführen. Im Kindergarten finden darauf vorbereitende Aktivitäten statt.

Der Unterricht ist in der Regel überlegt organisiert, folgt einem roten Faden und umfasst eine sinnvolle Portionierung der einzelnen Lernetappen. Die Lehrpersonen beginnen den Tag oder eine Lektion häufig mit einem Überblick über die geplanten Aktivitäten. In den besuchten Lektionen richten sie den Unterricht oft an den Lernzielen aus, selten nennen

sie diese explizit mündlich oder sie sind schriftlich vorhanden, bspw. in den Lehrmitteln oder auf Wochenplänen. Die aktive Lernzeit ist vielfach hoch (D1S2 P). Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien liegen bereit und die Übergänge zwischen den einzelnen Phasen sind eingespielt. Wartezeiten werden so weitgehend vermieden.

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht oft aus kurzen Inputs und anschliessenden Übungsphasen. Sie knüpfen vielfach an die Lebens- und Erfahrungswelt der Schulkinder an, um das Lernen lebendig und praxisnah zu gestalten (D3S3 P). Häufig ermöglichen sie eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff oder bieten verschiedene Wege zur Vertiefung an. Inspirierende und kreative Zusatzaufgaben (z. B. das Erstellen eines Kahoot-Quiz) sowie Einheiten ausserhalb des Schulhauses (wie im Technorama oder bei der ZVV-Trophy) zeigen dies anschaulich. In den Kindergärten findet im Zweijahresrhythmus der Spielzeugfreie Kindergarten statt, der Raum für Eigeninitiative und Kreativität bietet. Während den Lern- und Übungssequenzen setzen die Lehrpersonen teilweise gezielte Fragetechniken ein und fördern so die Konzentration der Kinder. Allerdings ist ein Drittel der besuchten Lektionen eher eng geführt, was zeitweise wenig Raum für eigene Vorgehensweisen lässt (D2S3 P). Eine vertiefte Reflexion über das Lernen selbst wird wenig angeregt, auch wenn die Lehrpersonen die Kinder gelegentlich ermutigen, ihre Lösungswege zu erklären (D4S1 P). Ein expliziter Bezug zu Lernzielen zur Sichtbarmachung des Lernfortschritts erfolgt ebenfalls selten.

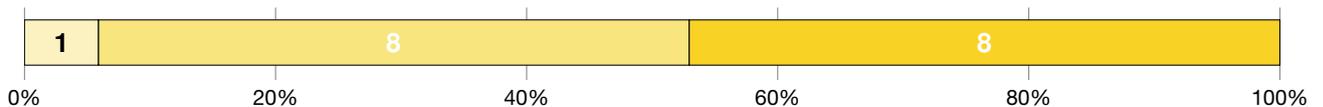


Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder im Regelklassenunterricht gut im Lernprozess und nutzen differenziertes Lernmaterial. Die sonderpädagogische Förderung arrangieren sie sorgfältig und bedarfsorientiert.



- » Die Lehr- und Fachpersonen bieten in verschiedenen Fächern nach Tempo, Umfang und Anspruchsniveau differenzierte Aufgaben und Lernmaterialien für das individuelle Arbeiten an. Die Schule verfolgt eine sorgfältig durchdachte Begabungs- und Begabtenförderung, die jedem Schulkind die Möglichkeit bietet, seine Begabungen zu vertiefen.
- » Die klare Unterrichtsorganisation und gezielt eingesetzte, zusätzliche Personalressourcen begünstigen eine individuelle Lernbegleitung. Die meisten Lehrpersonen verfolgen die Lernprozesse aufmerksam und setzen vielfältige Instrumente gezielt unterstützend ein. Eigenverantwortliche Lerntechniken fördern sie in unterschiedlichem Masse.
- » Die Fachpersonen ermitteln den sonderpädagogischen Förderbedarf umsichtig und koordinieren die Massnahmen in enger Abstimmung mit dem Regelklassenunterricht. Die Elemente des Förderplanungszyklus setzen sie zuverlässig um, Förderziele und -massnahmen dokumentieren sie sorgfältig.



Die enge Zusammenarbeit der Lehr- und Fachpersonen begünstigt einen binnendifferenzierten Unterricht. Mit digitalen Lernfördersystemen, Diagnostikinstrumenten, Beobachtungen und Lernstandserfassungen erheben sie die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie setzen in jedem Jahrgang vielfältige Hilfsmittel und niveaudifferenzierte Aufgabenstellungen ein, bspw. Übungen mit drei Schwierigkeitsstufen in Mathematik. In der schriftlichen Befragung schätzen die Schülerinnen und Schüler die meisten Aussagen im Bereich der Differenzierung als gut oder sehr gut erfüllt ein, die Mittelwerte liegen über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH P INF01-03). Die Schule versteht sich als «begabende Schule» und fördert aktiv das Potential jedes Schulkindes. Im «Projektlabor» erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler die Chance, nach Bewerbung eigene Projekte umzusetzen (z. B. Chugelibahn, Raketen). Mit dem Projekt «Zündschnur» bietet die Schule in einem Vierjahresrhythmus verschiedene Formate an («Zündstoff», «Zündschnurwoche» und «Zündholzschächtel»), die individuell und gemeinschaftlich Raum für Interessenentwicklung und Kreativität bieten.

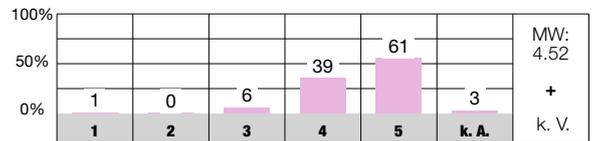
Die meisten Lehrpersonen organisieren die Lektionen so, dass sie die Schülerinnen und Schüler beim Lernen begleiten können. Sie nutzen dazu u. a. Übungsphasen und meist zusätzliche Personalressourcen, dabei gehen sie nach Möglichkeit auf Fragen und Unsicherheiten ein (D7S2 P). Förderorientierte Vertiefungsgespräche, Korrektur- und Fragensysteme sowie Peer-Helfersysteme sind in vielen

Klassen eingerichtet. In der schriftlichen Befragung divergieren jedoch die Meinungen der Lehrpersonen und Mittelstufenkinder zur Unterstützungszeit. Während ein Drittel der Schulkinder diese eher kritisch sieht, schätzen sie fast alle Lehrpersonen gut bis sehr gut ein (SCH/LP P INF05). In den besuchten Lektionen ermöglichen die Lehrpersonen eigenverantwortliches Lernen in unterschiedlichen Formen von offenen, schülerorientierten Lernsettings (z. B. Churer Modell) bis hin zu vereinzelt bewegungsarmen, lehrpersonenzentrierten Ansätzen.

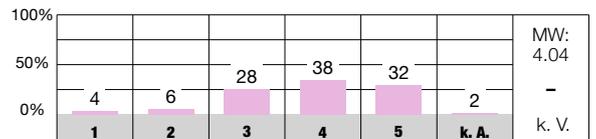
Das sonderpädagogische Konzept der Schule Bubikon bildet den Rahmen für die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Diese erfolgt strukturiert entlang des Förderplanungszyklus. Die eingesehenen Unterlagen (z. B. Förderpläne, SSG-Protokolle) dokumentieren die Förderung in guter Qualität. Sie beschreiben entlang der ICT-Systematik klare Ziele und geeignete Massnahmen für die Förderung im IF- und ISR-Bereich sowie auch für die Begabtenförderung. Die Settings werden oft gemeinsam geplant und gezielt eingesetzt, bspw. separativ im DaZ in klassendurchmischten Kleingruppen, IF integrativ im Unterricht. Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich dazu regelmässig aus. Die schriftliche Befragung zeigt, dass die Umsetzung von Vorgaben zur sonderpädagogischen Förderung meist zur Zufriedenheit der Lehr- und Fachpersonen gelingt (LP P INF10-14). Die Begabungs- und Begabtenförderung ist in einem Konzept der Schule Bubikon geregelt; in Wolfhausen wird sie engagiert und umfassend umgesetzt.



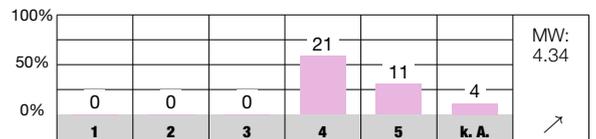
Meine Klassenlehrperson gibt den Schüleriinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schüleriinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P INF05]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Schule verfügt über ein Beurteilungskonzept und setzt dessen Grundsätze verbindlich um. Die Beurteilung erfolgt kriteriengeleitet, sie orientiert sich passend an den Kompetenzen und verschiedentlich an Förderaspekten.



- » Bei der Beurteilung bieten übergeordnete und schuleigene Konzepte einen klaren Orientierungsrahmen. Gemeinsam erstellte Prüfungen und Beurteilungsmassstäbe begünstigen teilweise eine vergleichbare Bewertungspraxis der Lehrpersonen.
- » Die Lehrpersonen nutzen ein vielfältiges Beurteilungsrepertoire, wobei förderorientierte Elemente in unterschiedlicher Ausprägung zum Einsatz kommen. In gewissen Klassen erhalten die Schulkinder eine kontinuierliche Rückmeldung zur eigenen Leistung. In allen Klassen verbreitet sind verschiedene Formen der Fremd- und Selbsteinschätzung.
- » Bei der Beurteilung orientieren sich die Lehrpersonen an den Lernzielen sowie passenden Bewertungskriterien. Diese machen sie den Schülerinnen und Schülern meist transparent. Bei der Einschätzung von überfachlichen Kompetenzen findet ein differenziertes Raster Anwendung. Die Schulkinder und ihre Eltern verstehen mehrheitlich gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen.

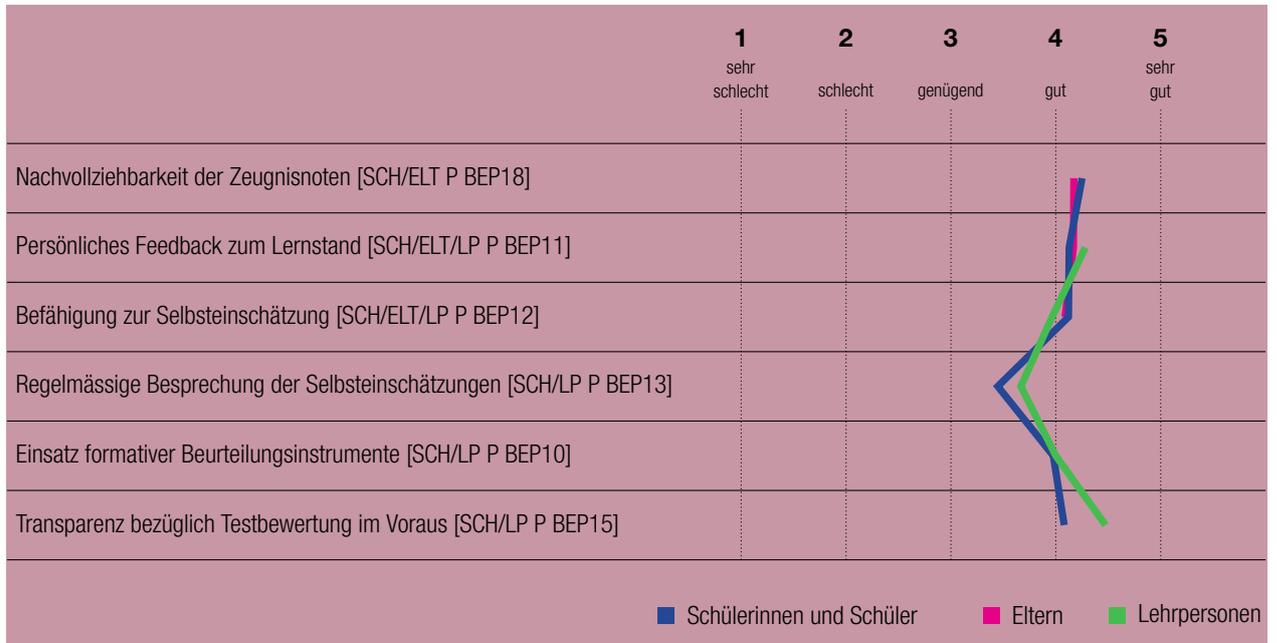


Die Primarschule Wolfhausen orientiert sich bei der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler am Beurteilungskonzept der Schule Bubikon sowie dem schuleigenen Dokument «Umsetzung Beurteilungskonzept». Das Beurteilungskonzept beinhaltet Grundlegendes wie Leitsätze, Theorie und Rahmenbedingungen. Im Umsetzungspapier finden sich einerseits verbindliche Abmachungen und andererseits Ideen u. a. zum Einsatz formativer und summativer Beurteilungen oder zur Durchführung von Zeugnisgesprächen. Durch die Nutzung gleicher Tests ist eine Vergleichbarkeit der summativen Beurteilungspraxis in einigen Jahrgängen vorhanden. Gemäss schriftlicher Befragung sind jedoch nur rund die Hälfte der Lehrpersonen der Meinung, dass regelmässig überprüft werde, inwieweit die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden (LP P BEP01). Das Dokument «Beurteilung überfachliche Kompetenzen» regelt in einem Raster die genaue Aufschlüsselung der Kompetenzstufen und unterstützt damit die Vergleichbarkeit.

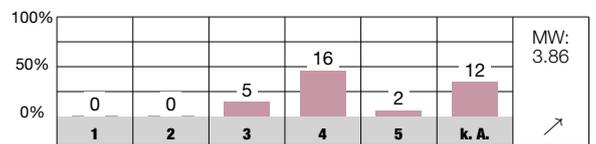
Die Lehrpersonen erfassen die Leistungen der Schulkinder in unterschiedlichen Formen, bspw. durch bilanzierende Lernkontrollen, Projektarbeiten, mit einem digitalen Lernfördersystem in den 3., 5. und 6. Klassen oder mit gezielten Beobachtungen im Unterricht. Insgesamt ist die Förderorientierung in den Klassen unterschiedlich berücksichtigt: Teilweise lassen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler Vorbereitungsblätter für Lernzielkontrollen bspw. in Mathematik lösen, welche ihnen den aktuellen Lernstand aufzeigen. In verschiedenen Formen von Portfolio oder Lernjournalen halten die Schulkinder u. a. ih-

ren Lernprozess oder ihre individuellen Ziele fest und reflektieren, inwieweit sie diese erreicht haben (inkl. Beispiele aus dem Kindergarten in zeichnerischer Form). Gespräche über das Lernen sind gemäss Interviewaussagen in allen Stufen in unterschiedlicher Form verbreitet. Im Kindergarten unterstützt die «Gesprächskommode» den Lerndialog. In den eingesehenen Unterlagen finden sich diverse Varianten zur Selbst- und Fremdeinschätzung von Leistungen für die Schulkinder. Weitere Selbstbeurteilungsformen zeigen sich häufig niederschwellig, bspw. auf Lernzielkontrollen oder mündlich mit Daumenzeichen, Rastern und Symbolen. Die Qualität der mündlichen Lehrpersonenfeedbacks im besuchten Unterricht fällt grossteils hochwertig aus (D6S3 P).

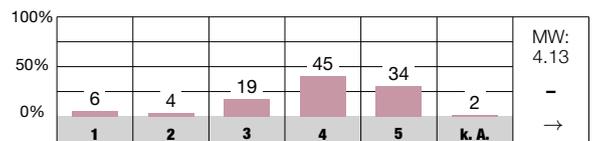
Zur Beurteilung setzen die Lehrpersonen häufig transparente Kriterienraster ein, welche aufzeigen, wie sich eine Gesamtnote bspw. für einen Vortrag oder ein Produkt zusammensetzt. Bei der Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens orientieren sich die Lehrpersonen am Dokument mit standardisierten Indikatoren. Die für die summative Beurteilung relevanten Lernziele sind den Schülerinnen und Schülern in der Regel bekannt, sie sind in den Dossiers, Planarbeiten oder Lehrmitteln aufgeführt oder werden teilweise schriftlich abgegeben. Auch sind die erforderlichen Punktzahlen für das Erreichen von Grundanforderungen vielfach vorgängig bekannt. Ein Grossteil der Schulkinder und Eltern verstehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18).



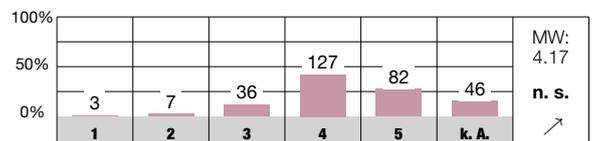
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P BEP11]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Lehrpersonen setzen digitale Medien qualitativ unterschiedlich ein, Massnahmen zur Förderung eines adäquaten Umgangs werden umgesetzt. Verbindliche Vorgaben hinsichtlich der pädagogischen Nutzung im Unterricht sind in Erarbeitung.



- » Wichtige Eckpunkte zur Digitalisierung sind gemeindeweit konzeptionell geregelt. Die Erarbeitung eines pädagogischen ICT-Konzepts ist ein Entwicklungsziel des aktuellen Schulprogramms. Ein pädagogischer und technischer Support (PICTS/TICTS) unterstützt die Lehr- und Fachpersonen praxisorientiert im Alltag. Die systematische Reflexion zur Nutzung digitaler Medien ist im Team nicht institutionalisiert.
- » Digitale Medien werden im Unterricht vielfältig eingesetzt. Allerdings erfolgt der lernförderliche Einsatz je nach Lehrperson unterschiedlich in der Häufigkeit und Qualität der Anwendung. Schulkinder der Unter- und Mittelstufe nutzen die digitalen Geräte insbesondere zur Vertiefung und Gestaltung von Unterrichtsinhalten oder projektbasiert. Anwendungsbezogen lernen sie, diese autonom zu bedienen.
- » Die systematische Thematisierung von Chancen und Gefahren rund um das Thema Medien und ICT findet im Rahmen des MI-Unterrichts sowie in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit (SSA) und externen Fachpersonen zuverlässig statt.

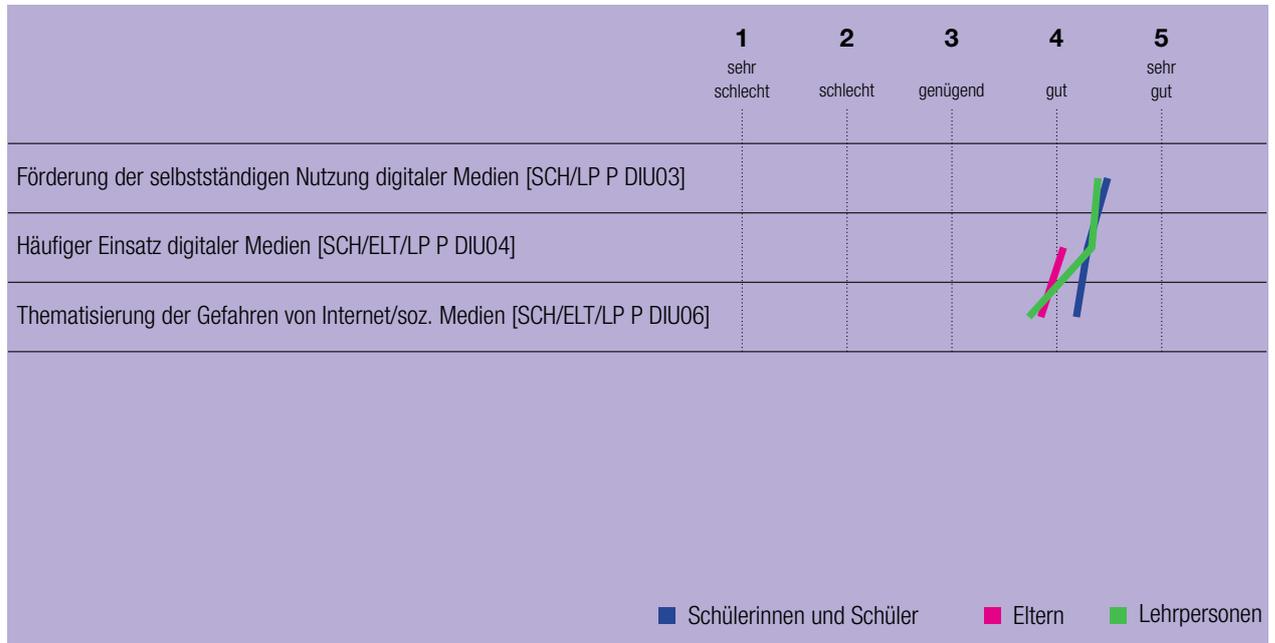


Die Digitalisierung ist Teil des aktuellen Schulprogramms. Die Ziele sind unter anderem die Erarbeitung eines pädagogischen ICT-Konzepts basierend auf dem «MIA-Kompetenzraster», Kompetenzdefinition und -aufbau für Lehrpersonen sowie eine Reduktion von physischen Lehrmitteln. Zur Erarbeitung dieser Ziele wurde eine übergeordnete Arbeitsgruppe gebildet. Zudem verfügt die Schule Bubikon über eine strategisch ausgerichtete Informatikkommission mit Vertretungen aus allen Schulen und der Schulpflege. Derzeit ist die konkrete Nutzung digitaler Medien im Unterricht im Team wenig abgesprochen und hängt stark von der jeweiligen Lehrperson ab. Gelegentliche Inputs der Fachperson PICTS an Schulkonferenzen oder Erfahrungsberichte von Lehrpersonen im Stufenkonvent halten das Thema im Team präsent und sollen dazu anregen, lernförderliche Anwendungen auszuprobieren. Eine aktive und strukturierte Befähigung des Schulteams sowie ein regelmässiger Austausch über den pädagogischen Einsatz digitaler Geräte ist nicht etabliert.

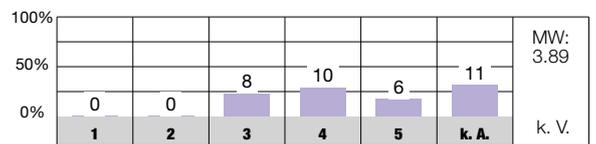
Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht qualitativ unterschiedlich ein, sowohl in Bezug auf die Art und als auch die Häufigkeit. In der schriftlichen Befragung äussert sich etwa ein Drittel zurückhaltend zum Item «Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent» (LP P DIU05). Digitale Medien werden vielfach zur Visualisierung genutzt, bspw. durch die Darstellung von Inhalten am Smartboard, das Abspielen audiovisueller Sequenzen oder zur Veranschaulichung von Lösungswegen. In den be-

obachteten Lektionen kamen digitale Anwendungen insgesamt wenig zum Einsatz. Laut Interviewaussagen sind die Schulkinder im Umgang mit den Geräten in der Regel versiert. Sie nutzen diese wiederholt zum individuellen Üben und Festigen von Lerninhalten auf Lernplattformen, für Recherchearbeiten oder Programmierprojekte. Darüber hinaus dienen die Geräte zur Dokumentation ihrer Arbeit (z. B. Fotografieren, das Verfassen von Texten oder das Erstellen von Audioaufnahmen und Büchern). Die Befähigung der Schulkinder zur Bedienung und Anwendung erfolgt teils situativ (z. B. bei der Einführung eines Lernprogrammes) und ist institutionalisiert bei der Übergabe des persönlichen Tablets in der 5. Klasse.

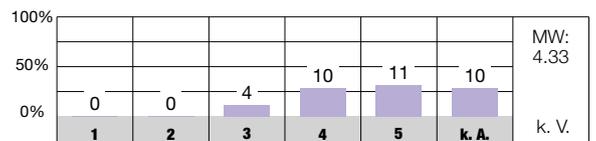
Die Schule führt in Zusammenarbeit mit der SSA und externen Fachpersonen wie Polizei und einer Fachstelle für Medienerziehung eine systematische Präventionsarbeit für Eltern und Schulkinder durch. Ab der 5. Klasse erfolgt diese zusätzlich im Rahmen des Medien- und Informatikunterrichts (MI). In den 4. Klassen findet ein obligatorischer Elternabend zu Medienthemen statt. Ergänzend besprechen die Lehrpersonen ab dem Kindergarten situativ mit den Schülerinnen und Schülern relevante Themen aus den Klassen. Je nach Situation erfolgen Gruppen-, Klassen- oder Einzelinterventionen durch die Fachperson für SSA. Auf der Mittelstufe unterschreiben die Schulkinder und ihre Eltern beim Erhalt des persönlichen Gerätes eine Nutzungsvereinbarung. Die Kindergärten führen im Rahmen der Prävention alle zwei Jahre den Spielzeugfreien Kindergarten durch.



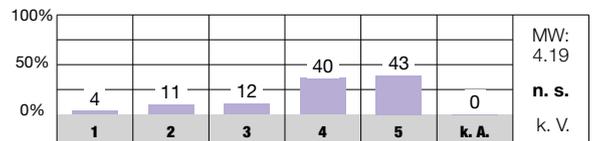
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [LP P DIU04]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert und verbindlich an verschiedenen Entwicklungsvorhaben, bei der Gestaltung des Schulalltags und der Förderung der Schulkinder zusammen. Die Kooperation wird mehrheitlich reflektiert.



- » Das Schulteam arbeitet partizipativ, fokussiert und verbindlich an Schwerpunkten der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Es bildet sich dazu gezielt weiter und nutzt entsprechende Kompetenzen der Teammitglieder gewinnbringend. Stufenübergreifend trifft es Vereinbarungen, die verlässlich eingehalten werden.
- » Bei der Förderung der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler arbeiten die Teammitglieder in einem geregelten Rahmen und bei Bedarf auch situativ auf unterstützende Weise zusammen. Dabei nutzen sie eine gemeinsame Datenplattform zum schülerbezogenen Informationsaustausch.
- » Die eingerichteten Kooperationsgefässe sind passend strukturiert und gut aufeinander abgestimmt. Sie ermöglichen eine zielführende, vernetzte Arbeit und werden von den Beteiligten ergebnisorientiert genutzt.
- » Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit mehrheitlich regelmässig und teilweise strukturiert. Die Erkenntnisse nutzt es zur Optimierung der Kooperation.



Das Schulteam wirkt mit grosser Kooperationsbereitschaft in verschiedenen Konstellationen verbindlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen. Gemeinsame Projekte werden von der Leitungsgruppe koordiniert und in der Regel in den Stufenteams umgesetzt. Ebenso widmen sich themenspezifische Arbeitsgruppen unter Einbezug des übrigen Teams den Entwicklungsprojekten. Mit seinen Vorhaben setzt sich das Team fokussiert auseinander und legt an Weiterbildungen sowie in pädagogischen Konventen die fachliche Grundlage. Fachkonvente und Stufensitzungen sind weitere Gefässe für die Thematisierung spezifischer pädagogischer Inhalte. Die Qualitätsgefässe (Kollegiale Hospitation, Intervision, Classroom-Walkthrough) bieten den Rahmen für die persönliche Auseinandersetzung mit der Unterrichtsqualität. Vielfach gehen aus der Zusammenarbeit schulinterne Vereinbarungen hervor wie das Beurteilungskonzept, das Konzept «Zündschnur», der «Kodex» oder die «Friedensbrücke». Abmachungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten gut eingehalten (LP P ZIS05).

Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich in den wöchentlich abgehaltenen Koordinationssitzungen nutzbringend zur Förderung der gemeinsam betreuten Schulkinder und den zu planenden Unterrichtssettings aus. Weitere Absprachen in den Ferien sind Fixpunkte. Daneben sprechen sich die Fach- und Lehrpersonen auch situativ über das Vorgehen ab. Unterstützt wird die Kooperation durch eine gemeinsame Plattform, auf der wichtige Hinweise zur Förderung dokumentiert werden. Im Interdisziplinären Fachteam tauschen sich die sonderpädagogischen Fachpersonen und

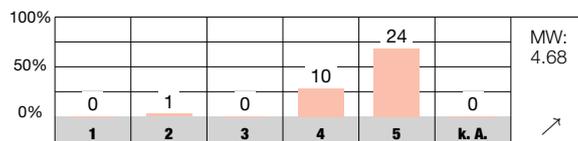
die Schulleitung über Klassensituationen resp. die Förderung einzelner Kinder aus. Fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen fühlen sich durch die Zusammenarbeit bei der Förderung der Schulkinder unterstützt (LP P ZIS09).

Die an der Schule installierten Kooperationsgefässe sind passend aufeinander abgestimmt und ermöglichen die Zusammenarbeit in allen wichtigen Bereichen (bspw. Pädagogisches, Organisatorisches, Förderung, Entwicklungsvorhaben). Das Leitungsteam, bestehend aus den Stufenteamleitungen und der Schulleitung, gewährleistet die inhaltliche Vernetzung der Gefässe untereinander. Die Mitarbeitenden erachten die Sitzungen als gewinnbringend und in der Regel gut vorbereitet. Die Besprechungsergebnisse werden protokolliert und sind über eine digitale Plattform für alle einsehbar. Regelmässig rapportieren bspw. Arbeitsgruppen in der Schulkonferenz über die Ergebnisse ihrer Arbeiten.

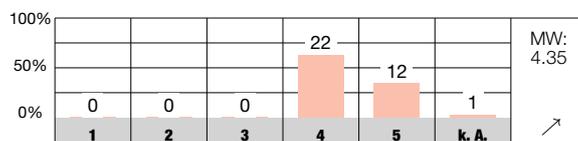
Verschiedentlich treffen Klassen- und Fachpersonen eine Zusammenarbeitsvereinbarung. Dies geschieht vor allem dann, wenn die Kooperation an einer Klasse neu aufgebaut wird. Auf die Vereinbarung abgestützt überprüfen sie ihre erfolgte Zusammenarbeit. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen geben an, dies regelmässig zu tun und die Reflexionsergebnisse für die Verbesserung der Zusammenarbeit zu nutzen (LP P ZIS15, 16). Vor rund zwei Jahren wurden die Kooperationsgefässe bspw. auf Aspekte wie Verwendung, Inhalte und Häufigkeit überprüft und entsprechend angepasst. In der Folge werden Informationen vermehrt über das «Info intern» und weniger über die Schulkonferenz mitgeteilt.



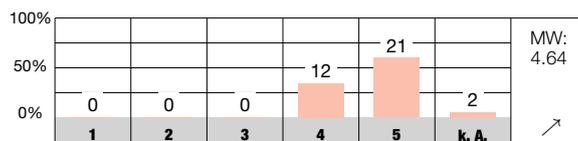
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



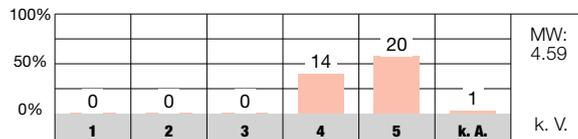
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



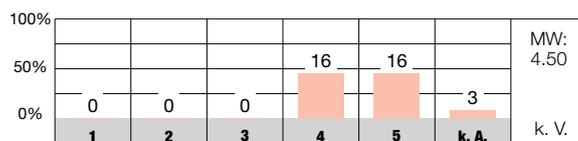
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



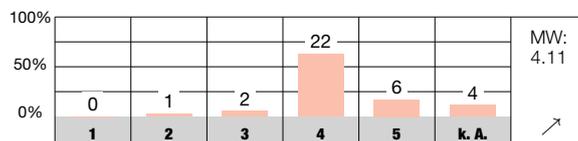
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule wird äusserst verantwortungsbewusst sowie ressourcen- und entwicklungsorientiert geleitet. Dabei wird die Führungsrolle sehr engagiert und mit hoher Wertschätzung wahrgenommen.



- » Die personelle Führung ist von grosser Sorgfalt sowie einer äusserst positiven, klaren Erwartungshaltung den Mitarbeitenden gegenüber geprägt. Die Teammitglieder haben oft Gelegenheit, ihre Kompetenzen zugunsten der Schule einzubringen und sich gezielt weiterzuentwickeln.
- » Der Schulführung gelingt es in hohem Masse, die Teammitglieder für pädagogische Entwicklungsvorhaben zu gewinnen und dabei ein gemeinsames Zielverständnis zu erreichen. Sie lenkt die pädagogische Arbeit angemessen partizipativ und achtet auf eine ressourcenbewusste und bedarfsgerechte Umsetzung.
- » Handlungsleitende Konzepte regeln Abläufe und Zuständigkeiten. Diese stellen zusammen mit der Verantwortungsübernahme durch die Mitarbeitenden einen reibungslosen Schulalltag sicher.
- » Die Schulführung orientiert stets zuverlässig, transparent und zielgruppengerecht über wichtige Angelegenheiten der Schule. Sie ist für die Eltern und Mitarbeitenden stets gut erreichbar und zeigt an den verschiedenen Schulstandorten bedarfsgerechte Präsenz.



Für die Gewinnung neuer Mitarbeitender bestehen klare Anforderungsprofile, welche sich u. a. an der pädagogischen Ausrichtung der Schule orientieren. Im Rahmen der Vorstellungsgespräche bezieht die Schulleitung Mitglieder des Leitungsteams mit ein. Neue Mitarbeitende werden gewissenhaft und strukturiert eingeführt. Dabei übernehmen die Schulleitung, die ICT-Verantwortlichen sowie Lehrpersonen mit Mentoratsaufgaben klar zugeteilte Rollen. Umfassendes Informationsmaterial wirkt dabei unterstützend. Jährlich erfolgende MAB-Gespräche werden sorgfältig vorbereitet und von den Mitarbeitenden als gewinnbringend sowie wertschätzend erachtet. Sie beziehen sich u. a. auf vorgängig durchgeführte Unterrichtsbesuche der Schulleitung sowie die individuellen Zielvereinbarungen. Der Schulführung ist es ein grosses Anliegen, dass die Mitarbeitenden Gelegenheit haben, ihre Interessen und Fähigkeiten im Sinne der Schule einzubringen und sich weiterzuentwickeln. Beim Abschiedsgespräch mit austretenden Mitarbeitenden holt sie ein Feedback zur Schule ein.

Die pädagogische Ausrichtung der Schule folgt sowohl auf Gemeinde- als auch Schulebene einer gemeinsamen Vision. Die pädagogische Steuerung zeichnet sich dadurch aus, dass es gelingt, die Mitarbeitenden für gemeinsame pädagogische Anliegen zu gewinnen und die Entwicklungsvorhaben zielführend zu koordinieren. Die Umsetzung erfolgt innerhalb des Schulteam gut vernetzt und ressourcenbewusst. Dabei bildet das Leitungsteam Dreh- und Angelpunkt zwischen den Mitarbeitenden und der Schulführung. Es stellt sicher, dass praxisrelevante Impulse aus dem

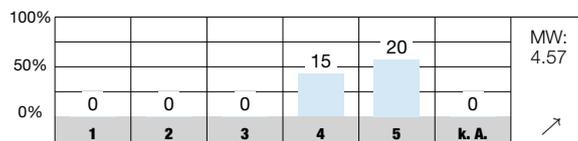
Schulteam aufgegriffen werden, koordiniert pädagogisch ausgerichtete Projekte und ist in die Planung und Realisierung entsprechender Weiterbildungen involviert.

Die Schule ist administrativ und organisatorisch passend strukturiert. Sie gewährleistet damit einen ordnungsgemässen Betrieb und eine reibungslose Aufgabenerfüllung. Prozesse und Zuständigkeiten sind in verschiedenen Dokumenten weitgehend klar geregelt. Gemeindeübergreifende Richtlinien (z. B. Geschäftsreglement, Kommunikation in Krisensituationen) schaffen Klarheit zur übergeordneten Schulorganisation. Schuleigene Dokumente wiederum (z. B. Schulhandbuch, Pflichtenhefte) klären spezifische Abläufe und Verantwortungsbereiche. Ein übersichtlich strukturiertes digitales Ablagesystem erleichtert den Zugriff auf wichtige Dokumente.

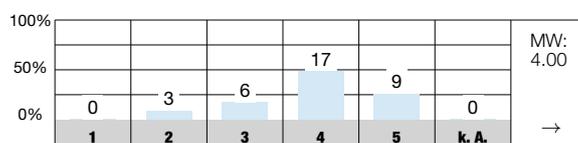
Intern orientiert die Schulführung zuverlässig mittels wöchentlichem «Info intern» sowie situativ bei Bedarf über wichtige Belange der Schule. Die Eltern erfahren Wesentliches quintalsweise mit dem Newsletter «info wolfhausen» sowie bei besonderen Vorkommnissen situativ. Eine an der ganzen Schule Wolfhausen genutzte Kommunikationsapplikation unterstützt die Verständigung zwischen Schule und Eltern wie auch innerhalb des Schulteam. Die Schulleitung zeigt an den verschiedenen Standorten passende Präsenz und ist jederzeit gut erreichbar. Mit dem Bezug externer Fachstellen und der Vernetzung beispielsweise mit Schulleitungen anderer Schulen holt sie Fachwissen und Impulse von aussen ein.



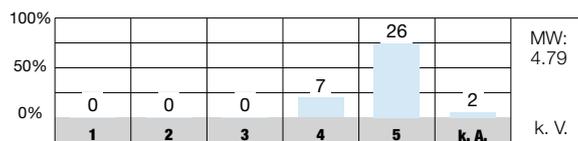
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



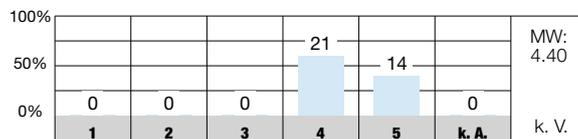
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



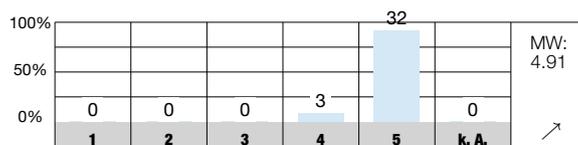
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



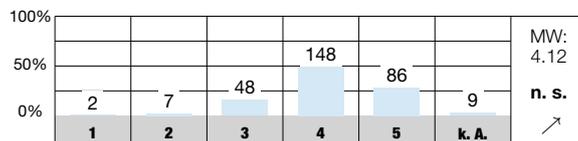
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam legt relevante Entwicklungsschwerpunkte auf partizipative Weise fest und setzt diese strukturiert um. Es sorgt konsequent dafür, dass Erreichtes nachhaltig gesichert wird.



- » Das Team definiert im Schulprogramm wesentliche Entwicklungsthemen, die zentrale Schulbereiche berücksichtigen. Bei der Erstellung des Schulprogramms sowie bei dessen Umsetzung sind die Mitarbeitenden umfassend beteiligt.
- » Mit geeigneten Instrumenten plant das Schulteam die Arbeit an Entwicklungs- und Sicherungsvorhaben. Die damit verbundenen Ziele sind weitestgehend nachvollziehbar. Gezielte Teamweiterbildungen unterstützen die Arbeit an den Schwerpunktthemen.
- » Das Schulteam überprüft die Erreichung von Entwicklungsvorhaben kontinuierlich und verschafft sich mit Befragungen der Schulkinder und Hospitationen Rückmeldungen zum Unterricht. Die Eltern werden eher selten zu ihrer Meinung über relevante Schulbelange befragt.
- » Das Schulteam stellt die nachhaltige Verankerung von Errungenschaften der Schulentwicklung weitgehend sicher, indem es Themenhüterschaften ernannt, Vereinbarungen verschriftlicht und entsprechende Schwerpunkte wiederholt thematisiert.



Die Schule Wolfhausen hat im übersichtlichen Schulprogramm bedeutsame Entwicklungs- und Sicherungsthemen festgehalten, die in die Bereiche Bewahren, Innovieren und Optimieren (BIO) aufgeteilt sind. Diese decken sowohl gemeindeübergreifende Schwerpunkte (bspw. Kooperation der Schule mit der Bevölkerung, neues Deutsch-Lehrmittel) als auch schuleigene Bedürfnisse (bspw. Gesundheitsförderung, Begabungs-/Begabtenförderung, Schülerpartizipation, Spielzeugfreier Kindergarten) ab. Bei der Festlegung der Schulprogrammthemen werden auf Gesamtschulebene nebst den Schulleitungen ebenso Lehrpersonenvertretungen der Schulen einbezogen. Die Festlegung schuleigener Themen findet in einer zweitägigen Klausur des Schulteam statt, wobei Vertretungen der Elternschaft einbezogen werden.

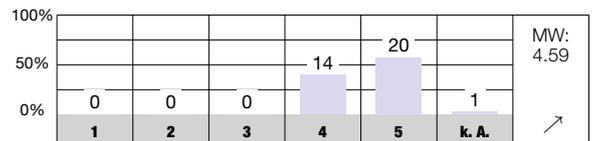
Das Schulprogramm bietet eine sehr gute Übersicht zu den verschiedenen Vorhaben und umfasst Rubriken wie Ist-Zustand, Zielsetzung, Massnahmen, Überprüfung und Ressourcen. Darin enthalten sind auch grobe Zeitangaben zu jeweiligen thematischen Weiterbildungen. Eine ergänzende, grob strukturierte Vier-Jahres-Übersicht bietet einen klaren Überblick über alle Entwicklungsthemen. Zu laufenden Entwicklungsprojekten bestehen äusserst detaillierte Planungen («Zeitstrahl»), die einen sehr guten Überblick über die inhaltliche und zeitliche Staffelung der verschiedenen Projektphasen ermöglichen. Weiter bestehen zu einigen Vorhaben Projektaufträge. In den Aufträgen wie auch dem Schulprogramm sind die Ziele zu den jeweiligen Vorhaben sowohl als Handlungsziele wie auch als Wirkungsziele formuliert.

Die für ein Projekt zuständigen Arbeitsgruppen reflektieren in ihren Sitzungen den Stand der Arbeiten kontinuierlich und referieren dazu jeweils an den Schulkonferenzen. Anlässlich des jährlich stattfindenden Planungstages nehmen sie eine eingehendere Standortbestimmung vor, die sich beispielsweise auf eine Befragung der Mitarbeitenden oder auf andere Erhebungsmethoden stützt. Die Ergebnisse werden vom Schulteam genutzt, um die weitere Arbeit an den Schulprogrammthemen zu priorisieren und zu planen. Die Schulleitung nimmt jährlich von den Teammitgliedern Feedback zu ihrer Arbeit entgegen und nutzt dazu verschiedene Erhebungsmethoden. Die Lehrpersonen holen im Rahmen der kollegialen Hospitationen und in schriftlichen Befragungen der Schülerinnen und Schüler Rückmeldung zu ihrer Unterrichtspraxis ein. Die Eltern werden eher selten über ihre Meinung zu wichtigen schulischen Themen befragt.

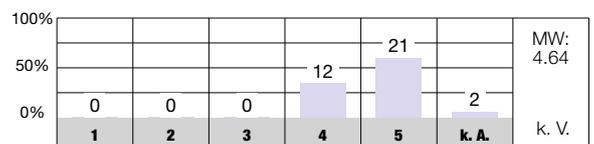
Errungenschaften der gemeinsamen Schulentwicklung werden im Schulprogramm im Bereich «Bewahren» aufgeführt. Verschiedentlich entstehen in der Folge Abmachungen, die teilweise als Konzept (z. B. Beurteilungskonzept, Konzept Klassenrat) oder als schriftliche Vereinbarung im Schulhandbuch festgehalten werden. Weiter werden Aspekte der Umsetzung wiederholt beispielsweise in Schulkonferenzen oder Stufenteamsitzungen thematisiert. Verschiedentlich setzt die Schulleitung zusätzlich im «info intern» Impulse zu bestimmten Themen. Jährlich verteilt das Schulteam «Hüterämter», um die nachhaltige Umsetzung bestimmte Themen zu gewährleisten (z. B. Gross/Klein, Friedensbrücke, Nachhaltigkeit).



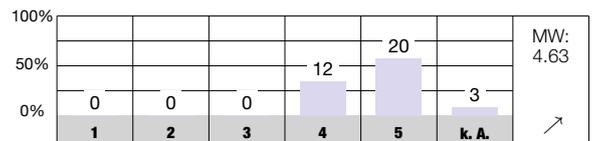
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



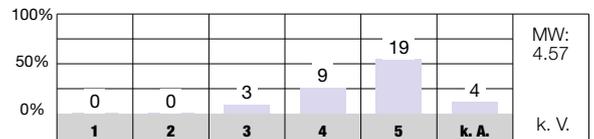
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



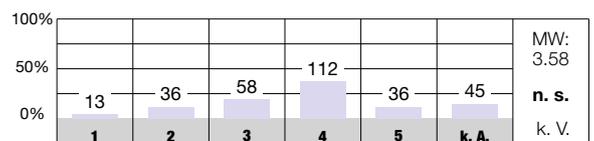
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



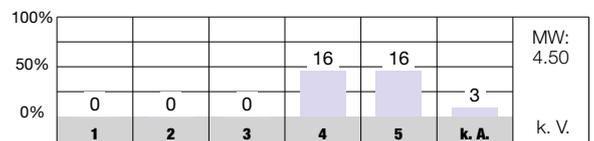
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern werden zuverlässig über wichtige Angelegenheiten der Schule und der Klasse sowie zum Entwicklungsfortschritt des Kindes informiert. Ihnen stehen vielfältige Mitwirkungs- und Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.



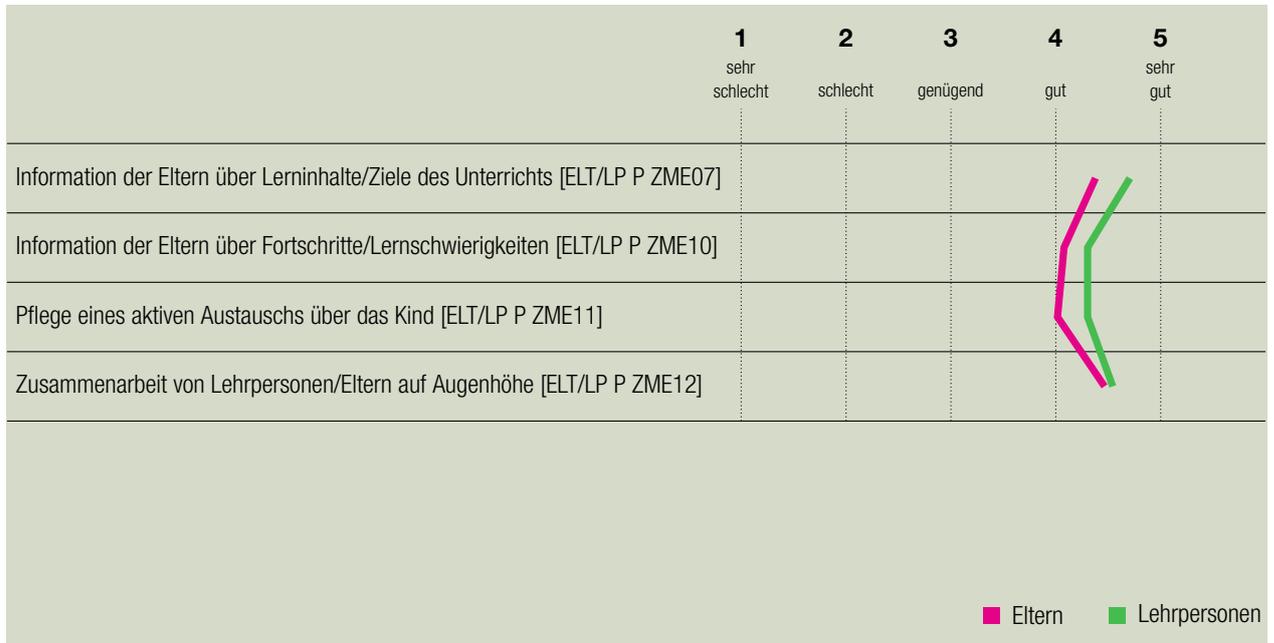
- » Über verschiedene Kommunikationskanäle stellt die Schulleitung die bedarfsgerechte und zuverlässige Information der Eltern sicher. Die Elternpartizipation ist als Elternrat institutionalisiert und bietet den Eltern verschiedene Mitwirkungsmöglichkeiten. Vor dem Hintergrund sich wandelnder Bedürfnisse der Eltern wird sie auf ihre künftige Form hin überprüft.
- » Die Klassenlehrpersonen orientieren die Eltern zuverlässig mittels Quintalsbriefen über Unterrichtsinhalte und klassenspezifische Belange. Sie bieten den Eltern vielfältige Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme, ins Klassengeschehen Einblick zu gewinnen und sich einzubringen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen die Eltern zuverlässig über Fortschritte und allfällige Lernschwierigkeiten ins Bild. Sie nutzen hierzu einerseits regelmässige Elterngespräche und gehen andererseits situativ und zeitnah auf Veränderungen ein.



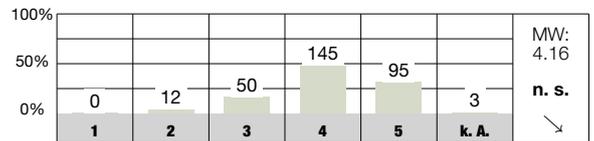
Die Schulleitung orientiert die Eltern rechtzeitig und umfassend über wichtige Angelegenheiten der Schule. Quintalsweise informiert sie sie mit dem Newsletter «info wolfhausen» beispielsweise über Schwerpunkte aus dem Schulalltag, wichtige Termine und Sonstiges. Die Klassen-Elternabende nutzt sie als Gelegenheit, um über wichtige Anliegen (bspw. Neue Autorität) der Schule zu informieren. Auf der Website finden sich weitere grundlegende Angaben zu allen wichtigen Bereichen der Schule. Mit den ABC-Broschüren zum Kindergarten resp. zur Primarstufe erhalten die Eltern der neu eintretenden Schulkinder alles Wissenswerte über die betreffende Schulstufe. Die meisten schriftlich befragten Eltern finden, dass sie gut über wichtige Belange der Schule informiert werden (ELT P ZME01). Die Elternmitwirkung ist als Elternrat mit Klassendelegierten sowie einem Ratsvorstand eingerichtet und konzeptuell klar geregelt. Bis anhin unterstützt das Gremium die Schule bei der Realisierung verschiedener Schulanlässe wie bspw. Sporttag, «Räbeliechtl» und «Zündstoff», wirkt bei der Erstellung des Schulprogramms mit und organisiert themenspezifische Elternbildungsveranstaltungen (bspw. Aufklärung). Die Mehrheit der schriftlich befragten Eltern fühlt sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen, der entsprechende Mittelwert liegt allerdings unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME04). Zurzeit suchen die Ratsmitglieder zusammen mit den Klassenlehrpersonen und der Schulleitung nach Formen der Zusammenarbeit, die sich so weit wie möglich an den sich wandelnden Bedürfnissen der Elternschaft orientieren.

Mit telefonischen Gesprächen knüpfen alle Klassenlehrpersonen mit den Eltern der neu in die entsprechenden Stufen eingetretenen Schulkinder in den ersten Wochen nach den Sommerferien den Erstkontakt. Über eine flächendeckend genutzte Kommunikations-App mit Übersetzungsfunktion sowie weitere Kanäle stellen sie zuverlässig den Austausch mit den Eltern sicher. Mit Quintalsbriefen informieren sie umfassend über die Ziele und Inhalte des Unterrichts sowie wichtige Termine und Anlässe der bevorstehenden Zeitperiode. Jährlich führen sie einen Elternanlass durch und setzen dabei klassen- sowie unterrichtsspezifische Informationen wie auch die Beziehungsgestaltung in den Fokus. Besuchstage, Einladungen zu Vorführungen sowie die Mithilfe bei Klassenaktivitäten bieten den Eltern weitere Kontakt- resp. Mitwirkungsmöglichkeiten. Teilweise können diese sich mit ihren persönlichen Ressourcen und Kenntnissen im Unterricht einbringen, bspw. im Projekt «Zündstoff».

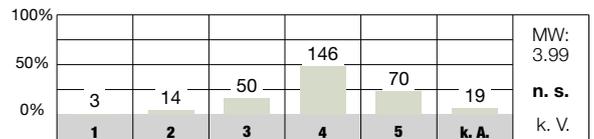
Die Lehrpersonen und sonderpädagogischen Fachpersonen führen mit den Eltern regelmässig entwicklungsorientierte Gespräche durch. Daran nehmen häufig auch die betreffenden Schulkinder teil. Einige Lehrpersonen nutzen dabei bspw. Selbsteinschätzungsbogen für die Schulkinder, andere wiederum Bildkarten und im Kindergarten die «Gesprächskommode». Weiter nehmen die Lehrpersonen mit den Eltern rechtzeitig Kontakt auf, wenn sich Auffälligkeiten zeigen. Der Grossteil der schriftlich befragten Eltern beurteilt die Information über Lernschwierigkeiten und Fortschritte sowie den Austausch über das Kind klar positiv (ELT ZME10, 11).



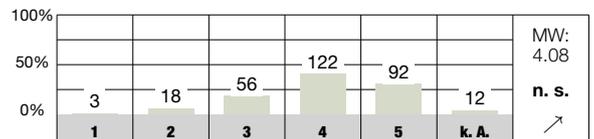
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↔ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

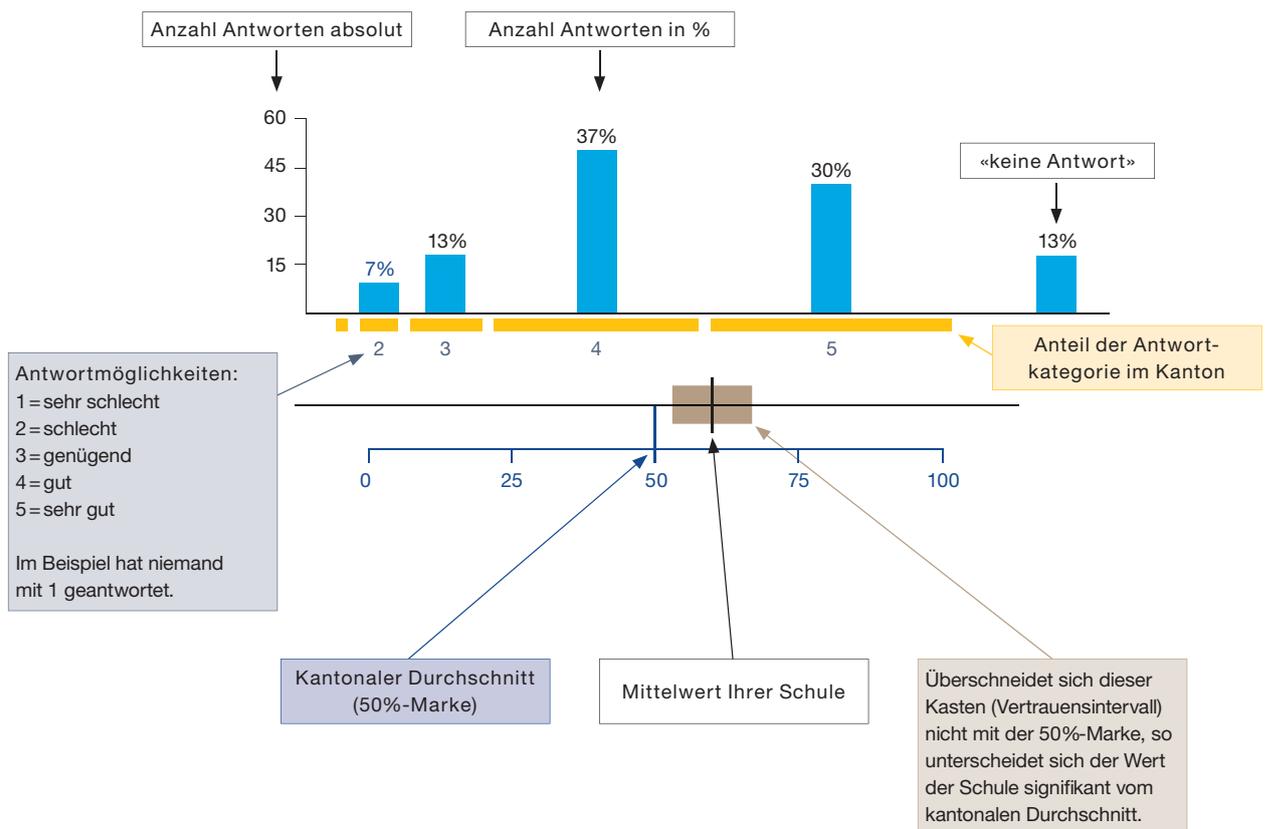
- » Marco Büchli
- » Daniela Wettstein
- » Theresa Furrer

Kontaktpersonen der Schule

- » Susanne Semrau (Schulleitung)
- » Heidi Marty (Schulpräsidium)
- » Bernhard Wenzel (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Wolfhausen, Bubikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 110**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	88%	4.36	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	70%	3.80	+	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	77%	4.22	n. s.	↗	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	63%	3.96	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	65%	3.96	n. s.	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	60%	3.94	-	k. V.	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	82%	4.21	n. s.	↗	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	67%	4.00	n. s.	k. V.	4.33
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	81%	4.34	-	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	77%	4.29	n. s.	→	4.54

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	85%	4.49	n. s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	90%	4.55	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	70%	4.19	-	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	75%	4.22	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	83%	4.40	n. s.	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	75%	4.20	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	80%	4.36	n. s.	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	73%	4.11	-	→	4.55

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	75%	4.16	-	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	55%	3.66	n. s.	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	81%	4.37	n. s.	↘	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	4.22	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	87%	4.47	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	70%	4.12	-	k. V.	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	64%	3.95	n. s.	k. V.	4.34

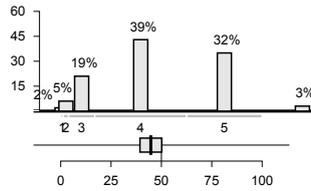
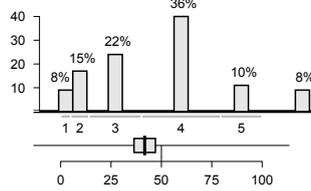
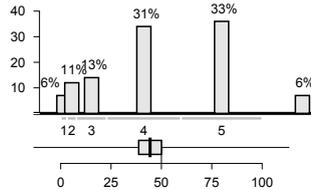
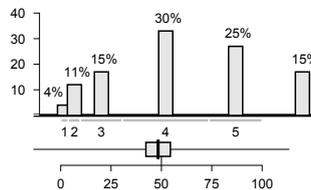
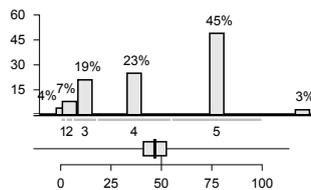
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	91%	4.52	+	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	75%	4.23	+	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	91%	4.61	+	↗	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	64%	4.04	-	k. V.	4.54



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	75%	4.13	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	62%	3.85	n. s.	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	78%	4.31	n. s.	↗	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	63%	3.98	n. s.	→	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	72%	4.13	-	→	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	71%	4.12	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	46%	3.45	-	k. V.	4.08
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	64%	4.08	n. s.	↘	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	55%	3.88	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	67%	4.25	n. s.	→	4.59



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	82%	4.48	n. s.	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	78%	4.29	n. s.	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	75%	4.19	n. s.	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	49%	3.54	n. s.	→	4.01



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Wolfhausen, Bubikon, Eltern

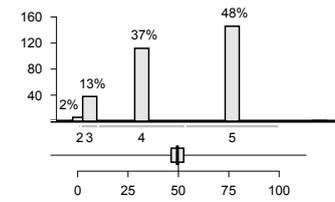
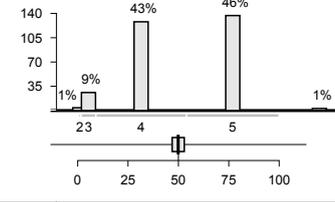
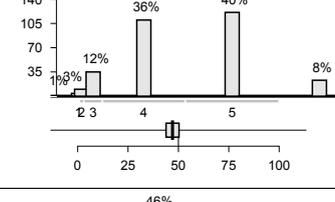
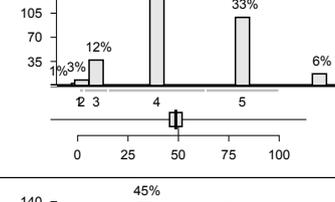
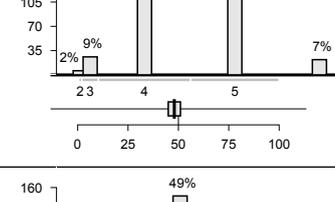
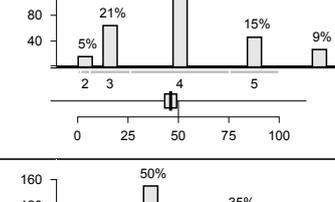
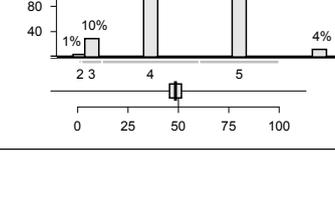
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 308**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	89%	4.41	n. s.	↗	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			10	90%	4.36	+	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	75%	4.07	+	↗	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			8	69%	4.02	-	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	64%	3.94	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	67%	4.01	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	67%	4.00	-	→	4.33
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	74%	4.12	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			5	81%	4.19	n. s.	k. V.	4.42
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			6	68%	4.02	n. s.	k. V.	4.33

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			5	86%	4.24	n. s.	↗	4.49

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	85%	4.39	n. s.	↗	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			10	89%	4.40	n. s.	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	76%	4.32	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			6	78%	4.22	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	82%	4.33	n. s.	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			8	64%	3.87	-	k. V.	4.24
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			8	85%	4.28	n. s.	k. V.	4.51



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			4	85%	4.22	n. s.	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			4	84%	4.14	n. s.	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			7	71%	4.09	n. s.	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			8	70%	4.11	n. s.	↗	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			7	74%	3.98	n. s.	k. V.	4.25



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	78%	4.17	n. s.	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			9	76%	4.09	n. s.	↗	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			7	69%	4.17	n. s.	↗	4.36

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			7	58%	4.06	n. s.	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			11	37%	3.85	-	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			8	87%	4.33	n. s.	↗	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			5	64%	3.95	n. s.	↗	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			8	78%	4.12	n. s.	↗	4.42



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			7	78%	4.15	+	k. V.	4.34
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			8	49%	3.58	n. s.	k. V.	4.00

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			3	79%	4.16	n. s.	↘	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			7	89%	4.38	+	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			7	64%	3.99	n. s.	k. V.	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		10	64%	4.02	-	→	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		6	69%	4.06	n. s.	→	4.33
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		8	69%	3.96	+	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		6	87%	4.38	+	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		8	87%	4.41	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		6	72%	3.99	n. s.	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		5	71%	4.08	n. s.	↗	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			9	69%	4.02	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			11	88%	4.46	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			9	79%	4.12	n. s.	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Wolfhausen, Bubikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 36**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.83	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.56	↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	97%	4.43	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.61	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	94%	4.47	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	94%	4.65	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	97%	4.23	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.58	↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.64	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	92%	4.45	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.72	↗

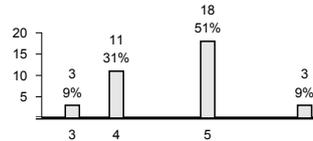
Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	100%	4.56	↗



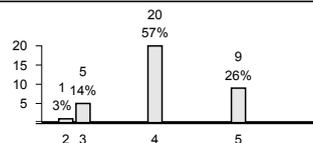
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	92%	4.30	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	94%	4.71	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	86%	4.45	↗
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	83%	4.10	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	92%	4.42	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	89%	4.34	↗
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	75%	4.22	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	92%	4.82	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	89%	4.25	→



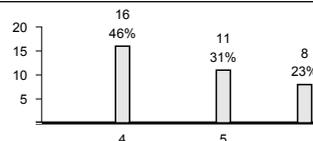
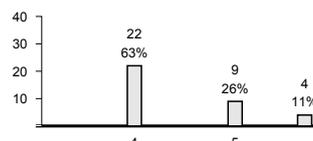
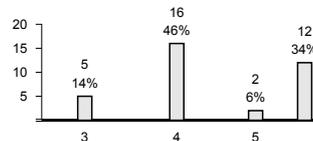
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	83%	4.52	↗



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	83%	4.10	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	51%	3.86	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	89%	4.29	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	77%	4.41	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	18	51%	5	10	29%	keine Antwort	4	11%	1	80%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	18	51%																						
5	10	29%																						
keine Antwort	4	11%																						
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	9%	4	12	34%	5	7	20%	keine Antwort	12	34%	1	54%	4.16	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	3	9%																						
4	12	34%																						
5	7	20%																						
keine Antwort	12	34%																						
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	20%	4	13	37%	5	2	6%	keine Antwort	11	31%	1	43%	3.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	7	20%																						
4	13	37%																						
5	2	6%																						
keine Antwort	11	31%																						
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	14	40%	5	9	26%	keine Antwort	10	29%	1	66%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	14	40%																						
5	9	26%																						
keine Antwort	10	29%																						
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	40%	5	10	29%	keine Antwort	10	29%	1	69%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	14	40%																						
5	10	29%																						
keine Antwort	10	29%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	14	40%	5	9	26%	keine Antwort	8	23%	1	66%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	14	40%																						
5	9	26%																						
keine Antwort	8	23%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>37%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	6	17%	4	6	17%	5	8	23%	keine Antwort	13	37%	1	40%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	6	17%																						
4	6	17%																						
5	8	23%																						
keine Antwort	13	37%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	21	60%	5	11	31%	keine Antwort	1	3%	1	91%	4.28	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	21	60%																						
5	11	31%																						
keine Antwort	1	3%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	17%	4	22	63%	5	6	17%	1	80%	3.96	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	17%																						
4	22	63%																						
5	6	17%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			1	54%	3.67	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	60%	4.71	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	54%	4.47	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	91%	4.69	↗

Digitalisierung im Unterricht

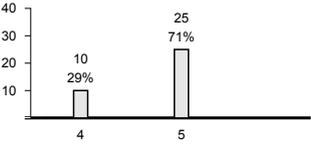
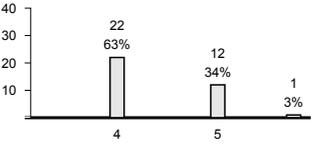
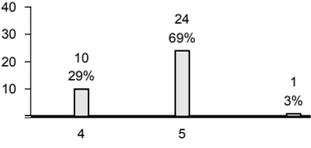
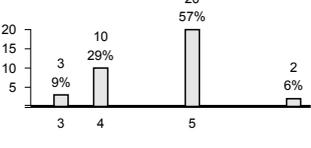
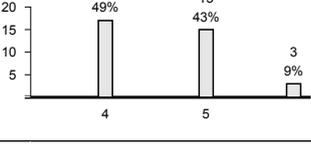
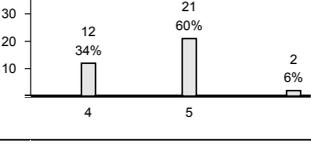
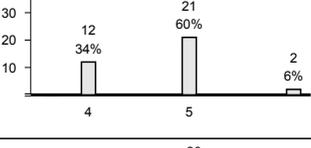
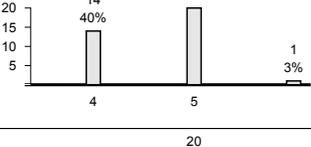
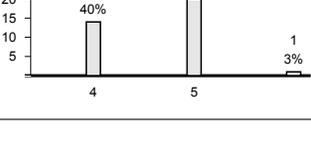
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	66%	4.26	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	46%	3.89	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	80%	4.39	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	60%	4.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	66%	3.85	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	37%	3.73	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	40%	4.00	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	46%	3.94	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	94%	4.48	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	97%	4.68	↗
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	91%	4.59	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	100%	4.71	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	97%	4.35	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	97%	4.71	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	86%	4.57	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	91%	4.47	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	94%	4.64	↗
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	94%	4.64	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	97%	4.59	↗
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	97%	4.59	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	89%	4.52	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	91%	4.50	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	80%	4.11	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	80%	4.32	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	86%	4.20	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	97%	4.68	↗



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	97%	4.94	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	100%	4.57	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	89%	4.58	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	74%	4.00	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	97%	4.56	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	94%	4.73	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	94%	4.79	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	89%	4.52	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	100%	4.40	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	89%	4.35	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	94%	4.52	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	100%	4.91	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	100%	5.00	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	100%	4.89	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	100%	4.66	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	100%	4.91	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	97%	4.59	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	94%	4.64	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	94%	4.67	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	91%	4.63	↗
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	83%	4.62	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	83%	4.66	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	80%	4.57	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	71%	4.36	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	60%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	86%	4.43	↗
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	71%	4.48	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	89%	4.29	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	91%	4.50	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	91%	4.56	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	94%	4.52	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	97%	4.71	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	97%	4.71	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	94%	4.30	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	94%	4.30	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	100%	4.54	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	97%	4.24	→

Anhang

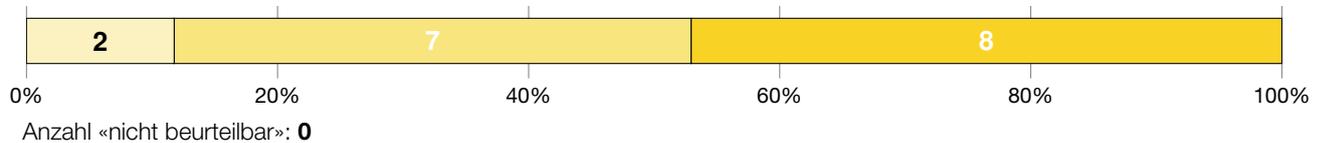
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

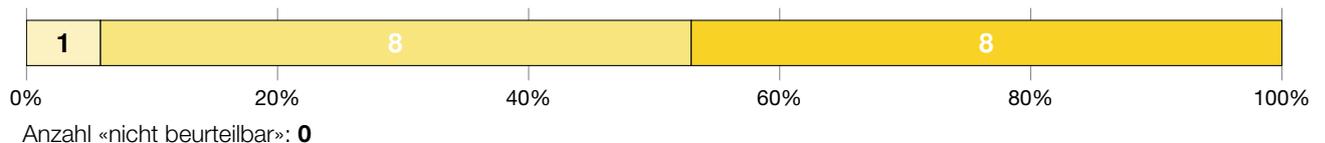
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

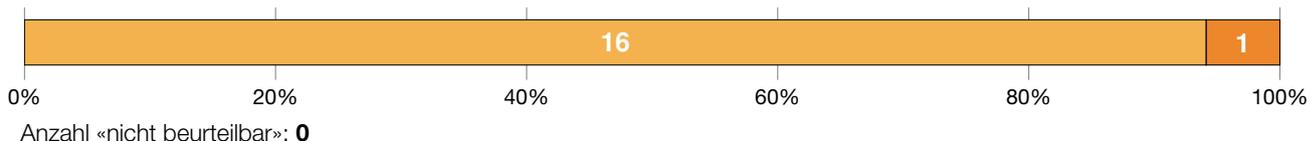


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



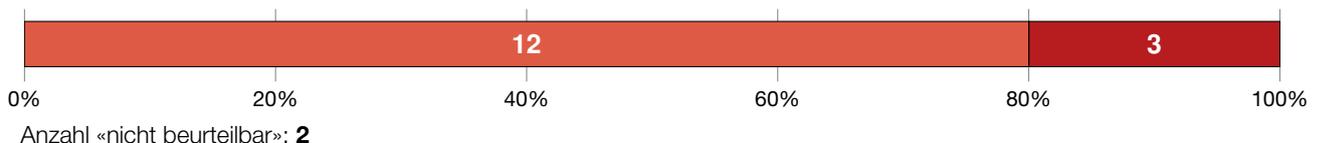
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

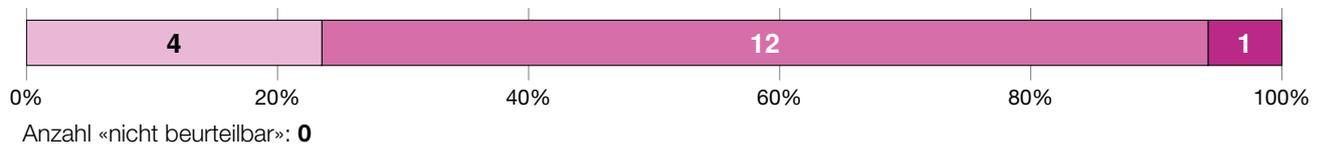
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

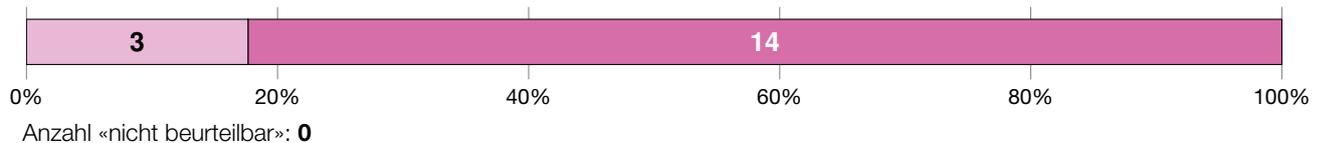
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



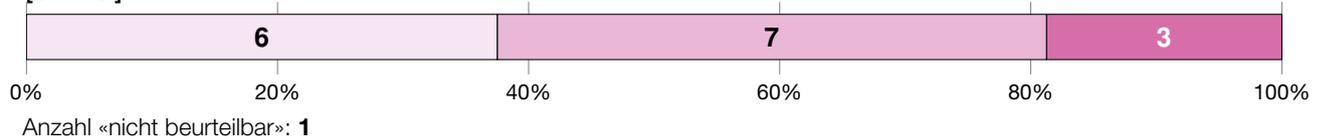
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

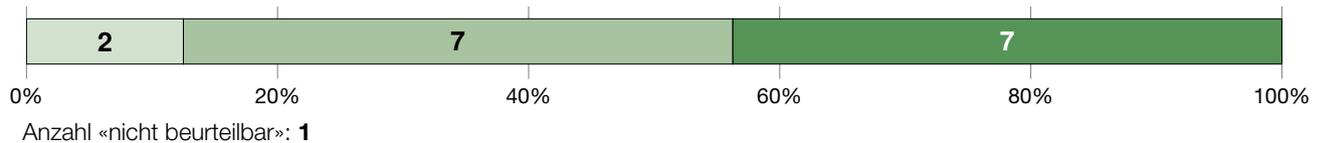
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>